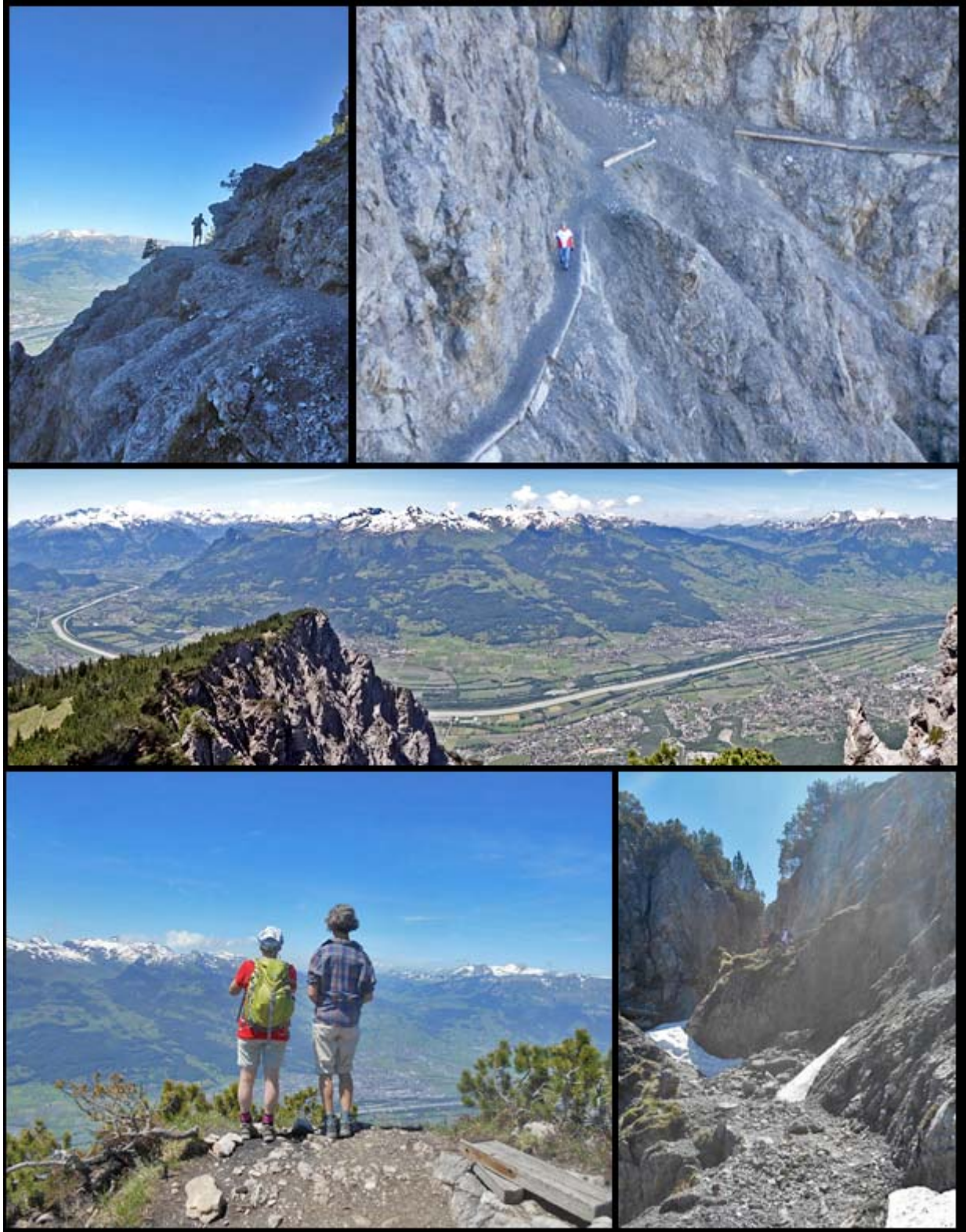


10. Juni 2016

Reko ALPSPITZ: Auf den Gipfel mit der schönsten Aussicht im Rätikon

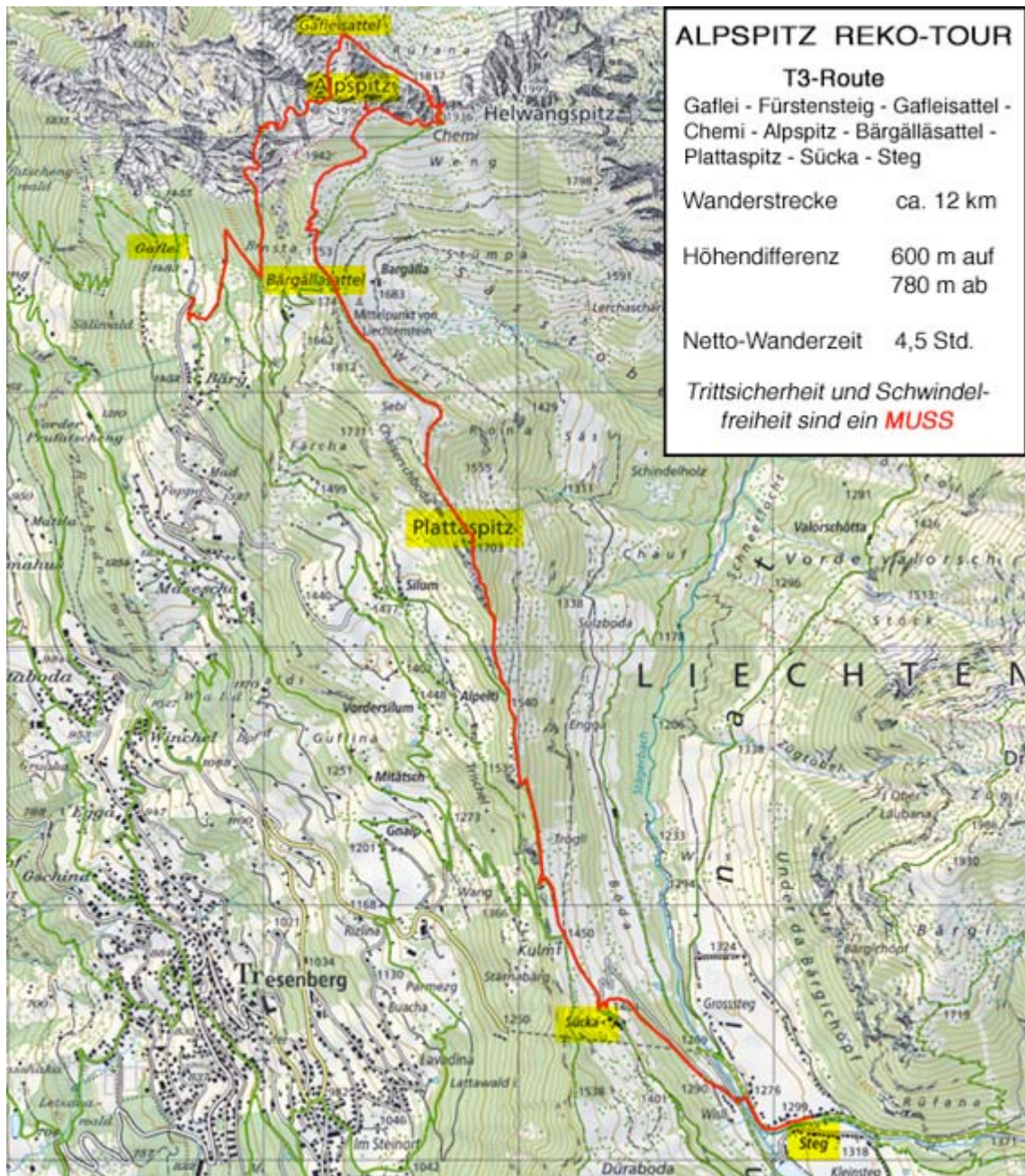


Heute wagte Thomas alleine eine Rekognoszierungs-Tour auf den Alpspitz (FL)

Route: Gaflei – Fürstensteig – Gafleisattel – Chemi – Alpspitz – Bärälläsattel – Plattaspitz – Sücka - Steg

Diese Rekognoszierung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) unternommen. Die Wanderfreaks sind eine lose Vereinigung, welche ohne Mitgliedsbeiträge und Hierarchie auskommt. Wir unternehmen Outdoor-Aktivitäten bis zum Level T4. Neue MitgliederInnen sind jederzeit gerne willkommen.

Technische Daten und Route*



- Die Wegstücke vom Chemi zum Alpspitz und der Abstieg hinunter zum Bärgälläsattel sind nicht markiert, jedoch gut erkennbar
- Die Route entspricht bis zum Gafleisattel derjenigen des [Klassikers «3 Schwestern»](#), welchen die Wanderfreaks schon mehrfach begangen haben.

Um 09:45 Uhr starte ich in Gaflei, wo schon das erste Panorama von der anderen...



...Rheintal-Seite viel versprechend für den heutigen Tag ist

Nochmals eine gezoomte Impression aus der Gaflei-Perspektive:



Das noch reichlich Schnee-bedeckte Alpstein-Massiv mit Säntis und Altmann

Über einen schön angelegten Waldweg geht's hinauf zum vor 2 Tagen geöffneten Fürstensteig:



Nach gut 20 Minuten schon mitten drin: Der Nervenkitzel Fürstensteig kann beginnen

Impressionen vom Fürstensteig:

Kühn angelegte, zum Teil ausgesetzte Wege führen durch diese alpine Umgebung: Herrliche Weit- und Tiefblicke auf das Rheintal und hinüber zum Alpstein begeistern noch und noch:



ACHTUNG: Der Fürstensteig verlangt, obwohl vorbildlich gesichert, ein hohes Mass an Trittsicherheit und eine überdurchschnittliche Schwindelfreiheit. Wer nicht über diese Attribute verfügt, kann von Gaflei auf direktem Weg über den Bärgälläsattel auf den Alpspitz aufsteigen.

Der Fürstensteig wird [im Blog unserer 3-Schwester-Tour 2015](#) detailliert besprochen

Auf dem Gafleisattel ein Blick hinüber zum Kuegrat und der Bergkette, welche bei der Tour...



...zu den 3 Schwestern begangen wird

Heute geht es rechts weg zum Chemi; etliche etwas heikle Passagen über (noch vorhandene)...



...Schneefelder erfordern eine hohe Konzentration und eine adäquate Tritt-Sicherheit

Der „finale Aufstieg“ zum Chemi ist nicht nur steil, sondern (zurzeit noch) auch etwas...



...abenteuerlich, wird jedoch mit ständig erweiterten Ausblicken in die Bergwelt belohnt

Oben eingangs Chemi ein Blick zurück:



Hinter dem Kuegrat kommt nun das Rheintal ins Blickfeld und gleich nach dem Chemi...



...öffnet sich ein komplett neues Berg-Panorama

Vom Chemi führt ein nicht-markierter Gratweg zum Alpspitz-Gipfel:



Nach der finalen, recht steilen Schlussrampe erst mal eine Gipfelstürmer-Pose, gefolgt...

...von dem, was an diesem schönen Ort wohl allen BergfreundInnen widerfährt:



Andächtiges Staunen und Geniessen: Beachtet mal die Körpersprache

Was die beiden Damen beeindruckt, ist auf der nächsten Seite „4-dimensional“ festgehalten ;-)

Das Panorama vom Alispitz-Gipfel:

Erstmals seit unserer [Flüela Schwarzhorn-Tour im Oktober 2014](#) habe ich wieder mehr als eine Stunde auf einem Gipfel verbracht. Es fällt vermutlich allen schwer, einen solchen Ort wieder zu verlassen, welcher in allen Himmelsrichtungen solch schöne Impressionen bietet:



Norden



Osten



Süden



Westen

Auf der Direttissima steige ich zum Bärgälläsattel ab und gleich wieder zum Plattaspitz hoch:



Anfangs über satt-grüne Matten, dann auf etwas abenteuerlichen Waldwegen erreiche ich...

...den Plattaspitz, in dessen Gipfelbuch erst ein heutiger Eintrag zu lesen ist



Also schnell etwas eintragen, damit das Buch nicht depressiv wird ;-)

Auch der Abstieg vom Plattaspitz ist variantenreich: Schöne Gratwege wechseln ab mit...



...veritablen Sumpfpassagen, auch auf als Gehhilfe gedachten Treppen

Kurz vor Sücka kommt mein Wanderziel, das schön gelegene Steg ins Blickfeld:



Eine eindruckliche Bergwanderung neigt sich dem Ende zu

Erst ganz am Ende kommt die Erinnerung an die vergangenen Regentage:



Erste und einzige Annäherung an das fließende Wasser am heutigen Tag

Von der Bus-Haltestelle aus ein Blick zurück: In der Bildmitte der Alpispitz, links davor...



...der vermeintlich höhere Plattaspitz

Zum Schluss wird's fast noch ein wenig kitschig:



Eine Postkarten-Idylle; der Stausee leicht oberhalb von Steg

Fazit der dieser Wanderung: Die beschriebene Route bietet sehr viel Gegenwert im Kontext mit den Anstrengungen, welche mit ihr verbunden sind. Nach meinem Gusto erfreuen auch weit mehr optische Impressionen das Auge, als es die bekanntere 3-Schwester-Route tut (welche allerdings etwas mehr Nervenkitzel offeriert). Vor allem im Abstieg vom Plattaspitz habe ich den Effekt der massiven Regenfälle in den vergangenen Tagen zu spüren bekommen: Optisch scheinbar trockene Erd-Unterlagen erwiesen sich als trügerisch, indem unter deren trittfesten Oberfläche (noch) flüssige Zwischenlagen zu ungezählten Beinahe-Stürzen führten. Erkenntnis: Nach Dauerregen einen Tag abwarten, bevor dieses Wegstück begangen wird. Ansonsten kann diese Route allen zum Nachwandern empfohlen werden, die sich über die Berg-Kompetenz ausweisen können, um die „Herausforderung Fürstensteig“ anzunehmen. Wer sich diese nicht zutraut, kann wie eingangs erwähnt den alternativen Alpspitz-Aufstieg von Gaflei via den Bärälläsattel wählen.

Herzliche Grüsse

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Thomas'.

Diese Rekognoszierung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) unternommen. Die Wanderfreaks sind eine lose Vereinigung, welche ohne Mitgliedsbeiträge und Hierarchie auskommt. Wir unternehmen Outdoor-Aktivitäten bis zum Level T4. Neue MitgliederInnen sind jederzeit gerne willkommen.